

PRESSEINFORMATION

06/ 2015

Gatersleben, 22. April 2015

Das IPK Gatersleben erfolgreich im Leibniz-Wettbewerbsverfahren

Am 1. Mai 2015 startet am Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung in Gatersleben unter dem Titel „BRIDGE: Biodiversity informatics to bridge the gap from genome information to educated utilization of genetic diversity hosted in Genebanks“ ein neues wissenschaftliches Projekt, dessen Mittel im Wettbewerbsverfahren der Gottfried Wilhelm Leibniz-Gemeinschaft e. V. eingeworben wurden. Ziel des Projektes ist es, geeignete Verfahren zu entwickeln, um die genetischen, genomischen und phänotypischen Informationen zu Nutzpflanzen und die in Genbanken bewahrte Vielfalt an pflanzengenetischen Ressourcen effizient miteinander zu verknüpfen und so schneller erschließen und nutzen zu können.

Pflanzengenetische Ressourcen, d.h. Sammlungen von Samenmustern alter Landrassen und Sorten einer Art aus aller Welt, werden als Versprechen an die Pflanzenzüchtung gesehen, auch zukünftig vorteilhafte Eigenschaften dem Züchtungsprozess zuführen zu können, die bisher in bekannten Sorten nicht oder nur unzureichend zu finden sind. Dies ist von besonderer Bedeutung, da sich die Züchtung zukünftig vermehrt auf wechselnde Umweltbedingungen, Anbaubedingungen, Ressourcenverfügbarkeit und auch Verbraucherinteressen einstellen müssen. Der Wert der Sammlungen, wie die der Genbank am IPK Gatersleben, ist bisher durch eine unzureichende Verfügbarkeit zusätzlicher Information begrenzt, da die Auswahl geeigneter Muster aus den z. B. am IPK vorhandenen über 25.000 Samenmuster der Gerste mit hohem Zeit- und Kostenaufwand verbunden ist. Das BRIDGE Projekt soll jetzt einerseits solche zusätzlichen Daten generieren. Primär soll das Projekt jedoch die Datenbank-Schnittstelle entwickeln, deren Nutzung eine gezielte, wissensbasierte Erschließung und Nutzung der Kulturpflanzenbiodiversität ermöglichen und beschleunigen kann. Von einer derartigen Innovation würden Pflanzenzüchter erheblich profitieren, insofern das Potenzial

des Pflanzenmaterials zu einem frühen Zeitpunkt eingeschätzt und somit gezielter für den sich anschließenden Pflanzenzuchtprozess ausgewählt werden könnte.

Das von Dr. Nils Stein geleitete Projekt wird mit einem Betrag in der Höhe von 1,18 Mio € über eine Laufzeit von drei Jahren von der Gottfried Wilhelm Leibniz Gemeinschaft e. V. (WGL) gefördert. Mit der Bewilligung der Förderung folgt der Senat der WGL den Empfehlungen seines Senatsausschusses.

Bildmaterial zur freien Verwendung:



Getreidenachbau der ex-situ Genbank des IPK Gatersleben-

Hinweise für Journalisten:

Über das Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)

Das Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben ist eine außeruniversitäre, mit Bundes- und Ländermitteln geförderte Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft - einem Zusammenschluss von 86 Forschungsinstituten und Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft in Deutschland. Am IPK forschen und arbeiten mehr als 500 Mitarbeiter/-innen aus über 30 Nationen. Die Forschungsarbeiten

zielen auf die Aufklärung grundlegender biologischer Probleme sowie die Untersuchung daraus abgeleiteter anwendungsbezogener Fragestellungen ab. Diese werden vorrangig an agronomisch bedeutsamen Kulturpflanzenarten bearbeitet.

Zentrales Anliegen der wissenschaftlichen Arbeiten am IPK ist die Untersuchung der genetischen Vielfalt von Kultur- und Wildpflanzen und der Prozesse, die zu Ihrem Entstehen geführt haben sowie, daraus abgeleitet, die Aufklärung der molekularen Mechanismen, die zur Ausprägung und Variation pflanzlicher Merkmale beitragen. Hieraus erwachsende Erkenntnisse ermöglichen die Entwicklung und Anwendung von Strategien zu einer vertieften Charakterisierung und darauf aufbauend zu einer wissensbasierten Nutzbarmachung der in der Genbank vorgehaltenen pflanzengenetischen Ressourcen. Die Umsetzung des Konzepts basiert auf (i) der Bearbeitung langfristig angelegter Daueraufgaben und Forschungsthemen, (ii) einer interdisziplinär ausgerichteten Herangehensweise durch Zusammenführung der im IPK vertretenen Fachgebiete sowie (iii) der engen Verflechtung von Grundlagenforschung und der Bearbeitung daraus abgeleiteter angewandter Fragestellungen für eine pflanzenbasierte Bioökonomie.

Weitere Informationen unter www.ipk-gatersleben.de.

Kontakte:

Dr. Sabine Odparlik, MBA
Leiterin der Geschäftsstelle des Direktoriums
Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung
Corrensstraße 3
06466 Stadt Seeland/OT Gatersleben
Tel.: 039482-5427
Email: odparlik@ipk-gatersleben.de